



Pinocchio

Ein italienisches Märchen.
Zusammenfassung von Annette
Weber nach dem Original von
Carlo Collodi.

Nacherzählung von Frau Grimaldi,
Amirs Mutter.

Vor langer Zeit lebte einmal der Spielzeugmacher Geppetto.
Er war sehr stolz auf sich. Er arbeitete an einer neuen Puppe.
Als er sie fertig hatte wünschte er sich, bevor er ins Bett ging,
dass seine Puppe ein richtiger Junge wäre.



Da erscheint in der Nacht eine kleine blaue Fee und verwandelt die Holzpuppe in einen lebendigen Jungen.
Jiminy Grille ist eine Grille und Landstreicher, welcher sich in Geppettos Stube ausgeruht hat. Er wird zu Pinocchios
Gewissen. Als Gepetto am nächsten Morgen in die Stube kommt, freut er sich riesig, aber ihm wird auch sofort
bewusst, dass Pinocchio in die Schule gehen muss, damit er auch etwas lernt.

Deshalb macht sich Pinocchio auf den Weg zur Schule. Unterwegs trifft er den Fuchs und den Kater, diese haben
jedoch etwas ganz anderes mit Pinocchio vor. Sie wollen ihn an das Marionettentheater von Stromboli verkaufen.
So eine lebende Puppe bringt sicher viel Geld ein. Fuchs und Kater bequatschen ihn und weil Pinocchio sehr naiv ist,
lässt er sich darauf ein und wird Star des Marionettentheaters von Puppenspieler Stromboli.

Jiminy als sein Gewissen und guter Freund kann ihn davon nicht abhalten. Zuerst macht es Pinocchio auch riesigen Spaß immer aufzutreten, doch Pinocchio ist nicht frei. Stromboli will seine neue Geldquelle nicht verlieren und sperrt aus diesem Grund Pinocchio nach jeder Vorstellung in einen Käfig.

Die blaue Fee hilft ihm sich zu befreien. Unterdessen sitzt Geppetto zu Hause und wartet auf Pinocchio. Er macht sich große Sorgen und macht sich aus diesem Grund auf den Weg Pinocchio zu suchen.

Pinocchio hat genug von dem Ärger und will jetzt ganz brav werden und zur Schule gehen. Als er auf dem Weg nach Hause ist trifft er wieder den Kater und den Fuchs. Diese beiden schlagen Pinocchio vor, dass er erst mal auf eine Vergnügungs-Insel fahren soll mit ganz vielen anderen Kindern. Das hört sich ja super an und so macht sich Pinocchio mit Lampwick, einem Herumtreiber, auf den Weg zu dieser Insel.

Dort solle es nur Kinder geben und auf der Insel können die Kinder machen was sie wollen. Zuerst macht es einen riesigen Spaß und alle Versprechungen werden wahr gemacht, doch dann verwandeln sich alle Kinder in Esel und werden verkauft. Pinocchio kann zum Glück nur mit zwei Eselohren und -schwanz entkommen. So verlässt er unversehens die Insel und macht sich auf den Weg nach Hause.

Doch als er zu Hause angekommen ist muss er feststellen, dass Geppetto verschwunden ist. Pinocchio ist jetzt verzweifelt und setzt sich auf die Straße und weint. In diesem Moment kommt vom Himmel ein Brief von der Fee. Drin steht, dass Geppetto von einem Wal verschlungen wurde und jetzt in dessen Bauch ist. So macht sich Pinocchio sofort auf der Suche dem Wal.

Pinocchio findet den Wal und lässt sich zusammen mit Jiminy ebenso verschlingen und so trifft er Geppetto wieder. Die Freude ist riesengroß. Sie sorgen dafür, dass der Wal nießen muss und können so aus dem Walbauch entkommen. Der Wal verfolgt sie, aber sie können fliehen. Pinocchio rettet seinen Vater, opfert sich aber für ihn. Durch sein Verhalten wird Pinocchio von der blauen Fee belohnt und in einen richtigen Jungen verwandelt. Jetzt hat Pinocchio was daraus gelernt und wird ein braver Junge, der schön die Schule besucht.